

# Langjährige Freundschaft

**BERN/RUGGELL – Das Botschafter-Ehepaar Gertrud und Hubert Büchel und die Kunstmalerin Gertrud Kohli kennen sich schon lange.**

• Cornelia Hofer

«Wir sind schon seit vielen Jahren Nachbarn und sind zu guten Freunden zusammengewachsen. Als wir nach Bern umgezogen sind und das Haus gesehen haben, war für uns denn auch schnell klar, dass es Gertrud Kohli sein würde, die unseren weissen Wänden Abhilfe schaffen würde», erklärt Hubert Büchel auf die Frage, wie es zur Ausstellung in Bern gekommen ist.

Aufmerksam lauscht Gertrud Büchel den Ausführungen Gertrud

Kohlis an diesem Mittwoch und sagt dann: «Es ist für mich jedes Mal wieder von Neuem faszinierend, Gertrud zuzuhören. Und jedes Mal, wenn ich die Bilder wieder von Neuem anschau, entdecke ich etwas, das mir bisher verborgen geblieben ist.» Natürlich geben die Bilder auch immer wieder Anlass, sich mit Gästen und Besuchern aus aller Welt darüber zu unterhalten. «Gertruds Bilder entgehen niemandem und immer wieder ist es spannend, die Meinungen, Gedanken und Fragen unserer Gäste hören zu dürfen. Oft schon waren sie Ursprung langer und interessanter Gespräche und nicht selten möchten Besucher die Bilder am liebsten gleich mitnehmen», sagt Hu-



**Bei der Vernissage in Bern, v. l.: Hubert und Gertrud Büchel, Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, Gertrud Kohli und Johannes Inama.**

bert Büchel und fügt lachend an: «Das lassen wir aber nicht zu.»

Einlass in die Liechtensteiner Botschaft aber gewähren Gertrud und Hubert Büchel Gästen aus aller Welt gerne. Und mit ihrer herzlichen und warmen Art sor-

gen sie nicht nur an diesem Mittwochnachmittag dafür, dass die Gäste aus Südafrika, den USA und der Schweiz mit einem viel farbigeren und viel wärmeren Liechtenstein-Bild nach Hause reisen dürfen!

313 Volksblatt Samstag 9. August 2008